

Gremien strategischer Bedeutung für die Münchner Bildungslandschaft zur Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit bzw.

Gremien strategischer Bedeutung für den Münchner Sozialraum zur Erhöhung der sozialen Gerechtigkeit

lfd. Nr.	Gremium	Geschäftsführung	Ziele	Zusammensetzung/Beteiligung insbes. Stadträtinnen und Stadträten	Turnus	Befristet bis
1	Begleitkommission Münchner Förderformel; SV-Nrn.: 08-14/V00479 VV v. 23.7.08; 08-14/V005360 11.01.11 Themen werden ab 2019 in FachARGEN behandelt – vgl. Nr. 6	RBS-PI-ZKB-STAB	- Herstellung von Fördergerechtigkeit (jedes Kind wird trägerunabhängig nach seinen Bedarfen gefördert) - Implementierung/Begleitung der Münchner Förderformel - Gewährleistung von Transparenz und Gestaltung einer Verantwortungsgemeinschaft	Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppenmitglieder wurde im Einvernehmen mit Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände (Der Paritätische, KKT München Kleinkindertagesstätten e.V., Caritas München, AWO München, BRK München, Kreisjugendring München Stadt, Münchner Trichter, Innere Mission, Erzbischöfliches Ordinariat, DBTK – Dachverband Bayerischer Träger für Kindertageseinrichtungen e.V.) den staatlichen Vertretern (dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration; der Regierung von Oberbayern), dem Institut für Frühpädagogik, dem Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Elternverbände, Bayerischer Kindertageseinrichtungen e.V., dem Gemeinsamen Elternbeirat der städtischen Horte und Tagesheime München sowie der LHM (RBS, SOZ, SKA, D-REV, B-3.BMin) vereinbart (schriftliche Kooperationsvereinbarung, Stadtratsauftrag)	nach Bedarf	Ende 2018 wird im Rahmen der Überführung mit FachARGEN fusioniert
2	AG Bildungsgerechtigkeit; SV-Nr. 14-20 / V 05228	RBS-PI-ZKB-STAB	- Austausch der Standorteinrichtungen der MFF - Aufgreifen pädag. Themen aus der Praxis - Entwickeln pädag. Leitlinien - Durchführung von Fachtagen	Caritasverband München, Erzbischöfliches Ordinariat, KJR München-Stadt, Lichtblick Hasenberg, BRK München, St. Vincentius, Arbeitsgemeinschaft der Elternverbände Bayer. Kindertageseinrichtungen e.V., Gemeinsamer Elternbeirat der städt. Horte und Tagesheime München, RBS	nach Bedarf ca. 4 x pro Jahr	
3	AG Verwaltungsvereinfachung; Unterarbeitsgruppe der Begleitkommission MFF	RBS-KITA	Vereinfachung der Verwaltungsprozesse im operativen Bereich (Überarbeitung der Formulare zur Beantragung der Münchner Förderformel)	Der Paritätische, Caritasverband München, AWO München, BRK, KJR München-Stadt, Münchner Trichter, Innere Mission, Erzbischöfliches Ordinariat, RBS	nach Bedarf; künftig: 2-3 x pro Jahr	
4	Kooperationsgespräch KITA – Ganztagsbildung <u>aktuell:</u> thematische Ausweitung / Kooperative Ganztagsbildung	RBS-PI-ZKB-STAB	- Leitlinie Bildung: Ausgangspunkt gemeinsamer Aufgabenfelder - gemeinsam beratene Antworten in den Bereichen Kindertagesbetreuung und Ganztagsbildung - Erarbeitung eines Überblicks über bestehende Kooperationen im Ganztags - aktive Beteiligung der freien Wohlfahrtspflege und der freien Kinder- und Jugendhilfe an der Weiterentwicklung der Ganztagsbildung - Beitrag zur Weiterentwicklung der Münchner Bildungslandschaft - Begleitung der Kooperativen Ganztagsbildung	Verantwortungsgemeinschaft zwischen den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, weiteren relevanten Zusammenschlüssen der kommunalen Bildungslandschaft aus dem Feld der freien Kinder- und Jugendhilfe, dem Stadtjugendamt und dem Referat für Bildung und Sport Gäste u.a. Vertreter/innen des Kultus- und Sozialministeriums	3 x pro Jahr	
5	Facharbeitskreis Fachberatung Kindertagesbetreuung	RBS-KITA	Informations- und Diskussionsgremium zu besonderen pädagogischen Themen der Kindertagesbetreuung und zur Förderung von Qualität durch Fachberatung. Der AK dient dem Austausch von Informationen und der Vernetzung der Beteiligten zu o.g. Themenfeld. Ziel ist, ein gemeinsames Verständnis zu fördern und eine Abstimmung verschiedener Handlungsansätze und Maßnahmen dazu zu erreichen	Vertreter/innen der Leitungsebene der Fachberatung RBS-KITA und Vertreter/innen der Fachberatung freier Träger (themenspezifisch werden noch weitere Experten hinzugeladen)	ca. 2 x pro Jahr	
6	FachARGE Kindertagesbetreuung gem. §78 SGB VIII	RBS-KITA	Beratendes Gremium: Es dient vorrangig dem Austausch von grundsätzlichen Fragestellungen und Neuerungen zur Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie Trägern geförderter Maßnahmen	Verbände/Träger benennen ihre Mitglieder sowie deren ständige Vertretungen für die Fach-ARGE Kindertagesbetreuung. Diese nehmen dann für die Dauer von 3 Jahren verbindlich an den Sitzungen teil. Zwei Vertretungen der freien Träger aus der Fach-ARGE Kindertagesbetreuung werden in die Dach-ARGE (ARGE-Kinder- und Jugendhilfe) entsandt. Ein weiterer Sitz in der Dach-ARGE ist KITA vorbehalten, das Stadtjugendamt ist ständiger Gast.	3 x pro Jahr	
7	Besondere Beteiligungs-/ Kommunikationsformate	RBS-KITA	Thema: kita finder+ → Infoveranstaltungen/Zufriedenheitsbefragungen/Schulungen/Begleitgruppe etc.	Trägerlandschaft	z.T. mehrmals jährl.	
			trägerübergreifende Beteiligungsformate z.B. → Bündnis für Qualität in Münchner Kitas → neue Satzungen	Trägerlandschaft bzw. Vertretungen der FachARGE, Referate, Vertreter/innen der Stadtpolitik	nach Bedarf	

lfd. Nr.	Gremium	Geschäftsführung	Ziele	Zusammensetzung/Beteiligung	Turnus	Befristet bis
8	Trägerforen vormals Regionale ARGEn Kindertages- betreuung	RBS-KITA	Dienen dem Austausch, der Diskussion und gegenseitigen Information zwischen Träger-landschaft (ca. 550 Träger) und Verwaltung /trägerrelevante Themen. Themen der regionalen Arbeitsgemeinschaften zielen auf die Unterstützung der Träger bei der Quali-fizierung und Weiterentwicklung der pädago-gischen Praxis in den Einrichtungen ab. Zudem dienen die Inhalte der Sicherung von Kindeswohl und Qualitätsstandards, der Umsetzung von Innovationen und Verwaltungshandeln.	Trägerlandschaft (ca. 550 Träger) und Verwaltung; Regionale ARGEn Kindertagesbetreuung (Ost, Süd, West, Mitte-Nord) finden 2x jährlich je Region (8 Termine/Jahr) statt	2 x pro Jahr und Region	
9	Gremium zur Abstimmung der Fachplanungen in der Kinder- tagesbetreuung	S-II-L/JP und RBS-KITA im Wechsel	Ziel der Gremienarbeit ist der Austausch und die Abstimmung der jeweiligen Planungen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der geplanten Angebote und der ganzheitlichen Bedarfsermittlung und -deckung unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern	Vertreterinnen und Vertretern von Sozialreferat (S-II-KJF/E/ S-IV, Jugendhilfeplanung), Referat für Bildung und Sport (RBS-KBS/-A4/-KITA) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wohlfahrts- und Jugendverbände, freien und sonstigen Trägern der Jugendhilfe (Vertretungen FachARGE); gem. Stadtratsbeschluss vom Mai 2009 sind die Fachplanungen zum Thema Kindertagesbetreu-ung in einem gemein-samen Gremium abzustimmen	2 x pro Jahr	
10	Facharbeitskreis Bildung; SV-Nr. 14-20 /V 03029- VV vom 16.12.2015	RBS-PI-ZKB- STAB	- Informations- und Diskussionsgremium für Bildungsthemen - Förderung des gemeinsamen Bildungsverständnisses - Bündelung verschiedener Handlungsansätze und Maßnahmen	Vertreter/innen der Stadtpolitik: (CSU 2 Sitze, SPD 2 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 1 Sitz, FTB 1 Sitz, Bayernpartei 1 Sitz), Leitungsebene des RBS (R, StD, KITA, A, B, PI, SPA, KBS), Vertretung des DJI als Expertin aus dem außerschulischen Bereich und zwei Vertreter/innen der freien Träger (derzeit Innere Mission & KJR); themenspezifisch können noch weitere Experten hinzugeladen werden (ständige Gäste: Stadtjugendamt, Staatl. Schulamt)	2 x pro Jahr	
11	Begleitkommis- sion Bedarfs- orientierte Budgetierung; SV-Nr. 14-20 / V 09734 vom 24.10.2017	RBS-PI-ZKB- STAB	Fachlicher Austausch und Abstimmung (auf Leitungsebene); Berichterstattung der Projektleitung bei wissenschaftlicher Begleitung;	Staatsministerium für Unterricht und Kultus; Staatliches Schulamt in der LHM; SOZ/ Stadtjugendamt; RBS (KBS, PI, GB-A, künftig: GB-B, Regierung von Obb)	1 x pro Jahr	
12	Bildungsbera- tungsbeirat	RBS-PI-ZKB	Ziel ist die Festlegung künftiger Strategien. Der Bildungsbera- tungsbeirat gestaltet und begleitet die Bildungsberatung in München. Er dient der trägerübergreifenden Steuerung (Festlegungen werden im Konsens getroffen)	Referat für Bildung und Sport (R, StD, PI-ZKB, BB, BiQ), RAW, MVHS, Agentur für Arbeit, IHK, HWK sowie Ludwig-Maximilians-Universität (LMU)	1 x pro Jahr	
13	Arbeitskreis Jugend, Bildung, Beruf	RAW; Vorsitz: Bgm. Dietl	Festlegung künftiger Strategien (dient der fachbereichsübergreifenden Steuerung)	Agentur für Arbeit, Deutscher Gewerkschaftsbund, Freie Träger, Kammern (IHK und HWK) für München und Oberbayern, Jobcenter, das Jugendgericht, MVHS, RAW, SOZ/Stadtjugendamt, Staatl. Schulamt, RBS sowie die kommunale politische Ebene (Stadträte: Frau StRin Burkhardt, Herr StR Liebich, Frau StRin Burger, Frau StRin Messinger, Frau StRin Krieger, StRin Koller)	2 x pro Jahr	
14	Strategiekreis Übergang Schule / Beruf	Vorsitz: Agentur für Arbeit München	Ziel: gelingende Übergänge Verantwortungsgemeinschaft der Bildungsakteure im Übergang Schule, Studium, Ausbildung und Beruf in München (Entscheidungsgremium) u.a. Begleitung JiBB	Agentur für Arbeit München, Jobcenter München, Landeshauptstadt München (RBS, RAW, SOZ), Landkreis München und Regierung von Oberbayern (SG Förderschulen) sowie Staatliches Schulamt in der LHM	4 x pro Jahr	
15	Koordinierungs- kreis Übergang Schule und Beruf	RBS-PI-ZKB- STAB	- Entwicklung/Festlegung gemeinsamer Strategien (gem. Kooperationsvertrag vom 15.05.2012) - fachbereichsübergreifendes Steuergremium - Übergang durch Projektgruppe optimieren - weniger Jugendliche in Übergangssysteme	Agentur für Arbeit, Jobcenter , Staatliches Schulamt in der LHM, Regierung von Oberbayern/Förderschulen, Landkreis München, RAW, SOZ/Stadtjugendamt, SOZ/ Migration und interkulturelle Arbeit, S-III-MI sowie das RBS	4 x pro Jahr	

lfd. Nr.	Gremium	Geschäftsführung	Ziele	Zusammensetzung/Beteiligung	Turnus	Befristet bis	
16	Koordinierungsrunde Schule – Hochschule	RBS-PI-ZKB-STAB	- Austausch von Informationen - Vernetzung beteiligter Bildungsakteure - Fachvorträge	Vertreterinnen und Vertreter der Studienberatung der Hochschulen (Ludwig-Maximilians-Universität, Technische Universität, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Katholischen Stiftungshochschule), der Studienberatung des Studentenwerks, der Agentur für Arbeit und des RBS	2 x pro Jahr		
17	Gesamtplan Integration von Geflüchteten	Handlungsfeld 1	Gelingende Integration von Neuzugewanderten/ Geflüchteten	Vertreter/innen der Wohlfahrts- und Jugendverbände, Vertretungen der Verwaltung von SOZ, RBS, RGU, KR, KULT, Münchner Flüchtlingsrat, Refugio e.V., REGSAM, ARGE Freie München, Freiwilligenzentren der Caritas (Koordination des ehrenamtlichen Engagements für die Flüchtlinge im Auftrag der LH München), Regierung von Oberbayern	mtl.	bis 2019	
18		Handlungsfeld 2		RBS-PI-ZKB-STAB und S-II	Vertreterinnen und Vertreter des Staatlichen Schulamts in der LH München, des KJR München-Stadt, des Münchner Trichters, ARGE Freie München, Vertretungen der Verwaltung: SOZ, RGU, KULT, RBS	mtl.	bis 2019
19		Handlungsfeld 3		S-III-MI und RBS-PI-ZKB-STAB	Agentur für Arbeit, Jobcenter, RAW, RBS, S-III, Reg.v.Obb, Staatl. Schulamt, DGB, IHK, HWK, MVHS; ARGE Freie München	mtl.	bis 2019
20		Handlungsfeld 4		RAW	RAW, KVR, RBS, SOZ, Agentur für Arbeit München, Jobcenter München, IHK- und HWK für München und Oberbayern, alweni, Innere Mission, ARGE Freie München	mtl.	bis 2019
21		Handlungsfeld 5		PLAN-HI-02	PLAN, SOZ, Sozialdienst Katholischer Frauen, Katholische Männerfürsorgeverein, Internationaler Bund, Evangelisches Hilfswerk, GEWOFAG, GWG, Terra Bau- und Siedlungsgesellschaft, Schlune Hausverwaltung GVD GmbH & Co KG Büro München	mtl.	bis 2019
22	AK BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung	RGU	- Vernetzung und Austausch zu bestehenden BNE-Aktivitäten - erste Bestandsaufnahme zu BNE in München - Arbeitsgremium zur Erarbeitung der geplanten "BNE-Konzeption"	RGU (Federführung), RBS, KR, AWM, RAW, SOZ, SWM, PLAN, BAU, KVR, externe Akteure nach Bedarf/themenspezifisch	ca. 2x pro Jahr		
23	AG Digitale Transformation; SV-Nr. 14-20/V 07418/ 14.12.16	PLAN-HAI/22	Integration des Themas "Digitale Transformation" in die strategischen Leitlinien der Perspektive München	Alle städt. Referate, i. d. R. je ein "Fach"- und ein "IT"-Vertreter des Referats	mtl.		
24	AAKKJHP SV-Nr. 14-20 / V 01155; Umwandlung des Arbeitsausschusses "Kommunale Kinder- und Jugendhilfeplanung, Antrag Nr. 08-14 / A 00124 der SPD und DIE GRÜNEN/ RL vom 3.7.08, Beschluss der VV vom 22.4. 2009; AAKKJHP – Bestätigung der Vorsitzenden, Beschluss des KJHA vom 13.1.15	S-II	Beratender Arbeitsausschuss des KJHA (§§ 8 und 10 Stadtjugendamtssatzung); Informations- und Diskussionsgremium bzgl. grundsätzlicher Fragen, die Kinder, Jugend und Bildung betreffen. Zur Vorbereitung von Beschlussfassungen im KJHA und BA hat der AAKKJHP eine vorberatende Funktion; Ziel ist eine frühzeitige Vorstellung von und Abstimmung über Planungen zwischen den städt. Referaten sowie den freien Trägern und weiteren Beteiligten. Dabei sollen neben den Fachplanungskonzepten der Kinder- und Jugendhilfe vor allem Konzepte und Planungsinstrumente vorgestellt und diskutiert werden, die ein gelingendes Aufwachsen und Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen sowie Heranwachsenden in den Bereichen Erziehung, Bildung und Betreuung vorsehen.	Vertreter/innen der Wohlfahrts- und Jugendverbände, Vertretungen der Verwaltung von SOZ/ Stadtjugendamt, RBS, RGU, SSV (Stadtschüler/innenvertretung), Büro der Bürgermeisterin, Behinderten- und Ausländerbeiräte, Vertreter/innen der Stadtpolitik: (Fr. StRin Koller (Grüne), Fr. StRin Burkhardt (CSU), Hr. StR Müller (SPD), Fr. StRin Dietl (SPD), Hr. StR Zeilhofer-Rath (HUT, Bürgerliche Mitte)	3 – 4 x pro Jahr		
25	Kooperationsgremium Jugendhilfe – Schule; UAG zum AAKJHP	S-II-KJF/JA	- systematische und verbindliche Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und der Schule - Regelung der Koordination auf verschiedenen Ebenen - Ermöglichung einer schulartunabhängigen ganzheitlichen Förderung aller Münchner Kinder und Jugendlichen - sinnvolle Zusammenführung von Bildungskonzepten der Schule sowie der außerschulischen Jugendbildung	Dauerhafte Konsultationsstruktur bestehend aus: SOZ/ Stadtjugendamt, KULT (auf Arbeitsebene), RBS und Vertreterinnen und Vertretern der Wohlfahrts- und Jugendverbände, der freien Träger (FachARGE Hilfen zur Erziehung) sowie des staatlichen Schulamts (auf Arbeitsebene)	4 x pro Jahr		

lfd. Nr.	Gremium		Geschäftsführung	Ziele	Zusammensetzung/Beteiligung	Turnus	Befristet bis
26	Kooperation mit der freien Wohlfahrtspflege	ARGE freie	Federführung Verband der ARGEfreie; zuständig: S-BdR	Sozialpolitische Beratung und Abstimmung auf strategischer Ebene	Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und Planungsbeauftragte der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände (ARGE freie), der Kreisjugendring, der Münchner Trichter sowie REGSAM (aktuell liegt die Federführung der ARGE freie beim Caritasverband der Erzdiözese München und Freising).	6 x pro Jahr	
27		ARGE ö/f				6 x pro Jahr	
28	Regionalkonferenzen „Frühe Förderung“		S-II	Identifikation von Handlungsfeldern inkl. Zuweisung eines/einer Verantwortlichen für die quantitative und qualitative Verbesserung von Angeboten der Sozial- und Bildungsarbeit für Familien, Kinder und Fachkräfte vor Ort.	Freien Träger vor Ort, wie z.B. Familienbildungsstätten, Mütter-/ Väter- und Familienzentren, kirchliche Träger, Erziehungsberatungsstellen, SOS, Nachbarschaftstreffs, Wohnungsbaugesellschaften, alle örtlichen Kindertagesstätten, Schulen, der örtliche Bezirksausschuss, REGSAM und falls in der Region vorhanden das BildungsLokal	nach Bedarf	
29	Arbeitskreis Kinder- und Jugenddelinquenz		S-II-E / Stadtjugendamt	- Austausch von Informationen - Vernetzung der einzelnen beteiligten Behörden - Fachvorträge	RBS-Recht/-PI/-KBS, KVR, Staatsanwaltschaft München, das Amtsgericht München, das Polizeipräsidium München, Bundespolizei, die Heckscher Klinik München, das Staatliche Schulamt und der KJR.	2 x pro Jahr	
30	Facharbeitskreis Schuldnerberatung		S-I-SIB	Fachlicher Austausch der Akteure in der Schuldnerberatung in München	Städt. Schuldnerberatung mit verbandlichen Trägern	nach Bedarf	
31	ASZ-Fachforum		S-I-AP	Info und Austausch der Akteure zu aktuellen Herausforderungen in der Arbeit der ASZ und der Altenhilfe	Städt. Alten- und Service-Zentrum mit verbandlichen Einrichtungen	nach Bedarf	
32	Facharbeitskreis Rechtliche Betreuung		S-I-SIB	Fachrunde der Akteure Rechtlichen Betreuung in München. Ziel: Diskussion aktueller Entwicklungen und Herausforderungen	Städt. Betreuungsstelle mit verbandlichen Einrichtungen	nach Bedarf	
33	Facharbeitskreis Behindertenfragen		S-I-BI	Information und Austausch über gemeinsame Themen	S-I-BI, der städtische Behindertenbeauftragte und der städtische Behindertenbeirat mit den Trägern der Behindertenhilfe und dem Bezirk Oberbayern	nach Bedarf	
34	Spitzengespräch mit Verbänden der freien Wohlfahrtspflege		S-I-L	Information und Austausch über gemeinsame Themen	Leitung des Amtes für Soziale Sicherung mit den Geschäftsführern der freien Wohlfahrtspflege	nach Bedarf (ca 4 x pro Jahr)	
35	Lenkungsgruppe Konzeptfortschreibung: Spielen in München		S-II Stadtjugendamt	Die Lenkungsgruppe wurde gebeten, die begonnene Fortschreibung auszusetzen. Einige Unterarbeitsgruppen betehen noch. Die Lenkungsgruppe wartet auf ein "GO" von Seiten der Jugendamtsleitung und wird bald auf diese zukommen.	Vertreterinnen und Vertreter aus den Referaten (noch nicht neu benannt i.d. R. RBS, KULT, RGU, SOZ), Vertreterinnen und Vertreter freier Träger	aktuell ausge-setzt	
36	AG Partizipation		S-II-LK	- Förderung des Ausbaus und der Weiterentwicklung der Strukturen für Kinder- und Jugendpartizipation in der Stadtgesellschaft. - Förderung von Zielgruppenperspektive, Inklusion und Gendergerechtigkeit in der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. - Verankerung von Kinder- und Jugendpartizipation als integriertes Tätigkeitsfeld und Querschnittsaufgabe in Stadtgesellschaft, Politik, Stadtverwaltung und pädagogischer Praxis. - Festschreibung von Partizipation als Qualitätsmerkmal in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen, junge Menschen betreffend - Förderung vielfältiger Kooperationen zwischen Stadtverwaltung und freien Trägern (Durchführung von Kinder- und Jugendbeteiligung). - Vielfalt der Ansprechpartner/innen, Träger und Projekte im Bereich Kinder- und Jugendpartizipation ist sichtbar. Die Ergebnisse von Kinder- und Jugendpartizipation sind stadtwweit erkennbar.	Freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit, Vertretungen der Referate: u.a. PLAN, BAU, SOZ, RGU, KR, KULT, RBS, Direktorium (BE/Bürgerbeteiligung); Bgm. Strobl	4 x pro Jahr	
37	Spielraumkommission		PLAN-HA I-02	- Sicherung und Ausgestaltung der Spiel- und Aufenthaltsräume und Abgabe von entsprechenden Empfehlungen an die Verwaltung und den Stadtrat - Sicherung von gendergerechter und inklusiver Planung und Umsetzung von Spiel- u. Freiräumen - Förderung von Partizipation von Kindern und Jugendlichen	Vertretungen: Büro der Bürgermeisterin (beratend), Frauengleichstellungsstelle, Behindertenbeirat, Büro der Kinderbeauftragten, PLAN, SOZ, BAU, RBS, RGU, Freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit; Vertreter/innen der Stadtpolitik: StRin Burkhardt (CSU), StR Dr. Babor (CSU), StR Liebich (SPD), StRin Messinger (SPD), StRin Krieger (GRÜNE/RL)	3 x pro Jahr	

lfd. Nr.	Gremium	Geschäftsführung	Ziele	Zusammensetzung/Beteiligung	Turnus	Befristet bis
38	AG Spiellandschaft Stadt	Spiellandschaft Stadt	Die Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt hat ein Netzwerk in Sachen Spiel geknüpft. Es erstreckt sich über ganz München. Knotenpunkte sind abwechslungsreiche Spielorte, Treffpunkte, Spielangeboten sowie Einrichtungen und Träger. Die Netzwerk-Partner arbeiten gemeinsam dafür, die Spielbedingungen in der Stadt München zu verbessern. Die Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt koordiniert zusammen mit diesen Partnern Aktionen und Projekte. Sie berät und unterstützt den trägerübergreifenden Austausch von Informationen und Know-how und knüpft so das Netz immer dichter. Neben Kontakten stellt die Arbeitsgemeinschaft ihr Fachwissen sowie Informationen zum Thema Spiel und öffentlicher Spielraum zur Verfügung. 1985 wurde die Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt gegründet. Damals wie heute ist sie ein freiwilliger Zusammenschluss eigenständiger Partner.	Vertreterinnen und Vertreter aus den Referaten (SOZ, RBS, RGU, PLAN, KULT) sowie Vertretern der freien Jugendwohlfahrt (Spielraumkommission der LHM, Koordinationsforum Kinder- und Jugendkultur (KOFO), AG Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz, Netzwerk Umweltbildung, Arbeitskreis Kinder- und Jugendfond Neuaubing-Westkreuz, Fachbeirat pomki.de, Arbeitskreis Kinder Zirkus Attraktionen, KiKS Kinderkultursommer, ARGE Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Fachforum Freizeitstätten, Facharbeitskreis für Kinder, Jugend und Familie im 22. Stadtbezirk, Münchner Trichter, Beratergruppe „Stadtgestaltung und Ökologie“ der Messestadt München, Riem Gesellschaft, Landesvereinigung Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen in Bayern (LJKE) – Fachgruppe Spielmobile/ Fachbeirat, Landesvereinigung Kulturelle Bildung in Bayern (LKB BY) e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile, Bündnis Recht auf Spiel, Spielraumfachbeirat des Deutschen Kinderhilfswerkes IPA – International Play Association)	regionale AK's (nach Absprache)	
39	KiKS-Veranstalterrunde	Koordinierungsstelle KiKS (Kultur & Spielraum e.V.)	Der Kinderkultursommer (KiKS) versteht sich in erster Linie als ein Netzwerk, welches bereits bestehende und zukünftig zu entwickelnde Aktivitäten aller Akteure im Bereich kultureller Kinder- und Jugendbildung sinnvoll aufeinander bezieht. Es wird als gemeinsame Anstrengung verstanden, Zugangsmöglichkeiten zu Angeboten kultureller Bildung auch für Kinder und Jugendliche zu erschließen, die bislang davon eher ausgeschlossen sind.	Vertreterinnen und Vertreter freier Träger, Vertreter/innen aus den Referaten (RBS, KULT, SOZ); StR Liebich (SPD)	4 x pro Jahr	
40	Fachrunde „Anerkennung ausländischer Abschlüsse“; Antrag Nr. 08-14 / A 03049 von StR Marian Offman vom 20.01.12, SV Nr. 08-14/ V 09402	S-III	Fachrunde dient der Information und dem Austausch der Akteure, Details und Probleme im Anerkennungsverfahren für konkrete Berufsgruppen anzusprechen und zu klären oder gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.	Vertreterinnen und Vertreter der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Kammern (IHK und HWK) für München und Oberbayern, der Bayer. Landesärztekammer, der Bayer. Zahnärztekammer, der Bayer. Landestierärztekammer, des Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, des Bayer. Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung Familien und Frauen, des Bayer. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Regierung von Oberbayern und der Regierung von Niederbayern, MigraNet - IQ-Netzwerk Bayern, der Zeugnisanerkennungsstelle für Bayern sowie der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg	3 x pro Jahr	
41	Stadtratskommission für interkulturelle Integration SV Nr. 02-08/ 11343	S-III-MI/IK	Die Kommission wurde etabliert im Zusammenhang mit dem interkulturellen Integrationskonzept. Unter dem Vorsitz der 3. BM (früher des OB) ist das Ziel die Meinungsbildung sowie das Anstoßen von interkulturellen Initiativen und Planungen im Bereich von Verwaltung, Wirtschaft und Politik.	Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen, eine/einen Vertreter/in des Kreisjugendringes München-Stadt, die Verwaltung der LHM unter der Leitung der 3. Bürgermeister/in; Vertreter/innen der Stadtratsfraktionen	2x pro Jahr	
42	Runder Tisch Muslime SV Nr. ?	S-III-MI/IK	Die Konzeption des Runden Tisches lehnt sich an den Ablauf einer Bürgerversammlung an und bietet die Möglichkeit für muslimische Vereine, Anliegen und Probleme mit der Stadtspitze und gfs. mit Vertreter/innen der Verwaltung zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Ferner dient der Runde Tisch als Forum des Austausches über muslimisches Leben in München. Ziel ist die Integration von Menschen muslimischen Glaubens in München und die Förderung des Dialogs unter den Bevölkerungsgruppen	Oberbürgermeister, über 90 muslimische Vereine, Fraktionen sowie der Migrationsbeirat; Antrag Nr. 14-20 A 00737 von Herrn Stadtrat Alexander Reissl, Herrn Stadtrat Cumali Naz, Herrn Stadtrat Christian Müller und Frau Stadträtin Verena Dietl vom 05.03.2015	1 – 2x jährlich	
43	AK „Interkulturelle Altenarbeit“ - Untergremium der ARGE freie und öffentliche Wohlfahrtspflege	Federführender Verband der freien Wohlfahrtspflege (z.Zt. Innere Mission)	Dient der Abstimmung der verschiedenen Vorhaben im Bereich der interkulturellen Öffnung der Altenhilfe	Vertreterinnen und Vertreter sozialer Einrichtungen, die Projekte oder Maßnahmen in der interkulturellen Altenarbeit und Langzeitpflege durchführen; für das Sozialreferat nimmt S-I-LP/IKÖ an den Sitzungen teil	nach Bedarf (ca. 4 bis 6 x pro Jahr)	

lfd. Nr.	Gremium	Geschäftsführung	Ziele	Zusammensetzung/Beteiligung	Turnus	Befristet bis
44	Fachausschuss „Alter und Gesundheit“ Untergremium der ARGE freie und öffentliche Wohlfahrts-pflege	Federführender Verband der freien Wohlfahrts-pflege (z. Zt. Innere Mission)	Aktuelle Themen, Konzepte und Projekte aus dem Feld der Münchner Altenhilfe und der Langzeitpflege werden bearbeitet und abgestimmt	Vertreterinnen und Vertreter der Verbände der freien Wohlfahrtspflege aus dem Fachbereich Altenhilfe und Pflege, das Referat für Gesundheit und Umwelt sowie das Sozialreferat (vertreten durch S-I-LP).	nach Bedarf (ca. 4 bis 6 x pro Jahr)	
45	Facharbeitskreis Beratungsstellen für alte Menschen und pflegende Angehörige; Untergremium der ARGE freie und öffentl. Wohlfahrtspflege	Federführender Verband der freien Wohlfahrts-pflege (z. Zt. Innere Mission)	Aktuelle Themen, Konzepte und Projekte aus dem Feld der Beratungsstellen für alte Menschen und Angehörige werden bearbeitet und abgestimmt	Vertreterinnen und Vertreter der Verbände der freien Wohlfahrtspflege und des Sozialreferates aus dem Fachbereich „Beratungsstellen für alte Menschen und Angehörige“	nach Bedarf (ca. 4 bis 6 x pro Jahr)	
46	Facharbeitskreis „Alten- und Service-zentren“ Untergremium der ARGE freie und öffentliche Wohlfahrts-pflege	Federführender Verband der freien Wohlfahrts-pflege (z. Zt. Innere Mission)	Aktuelle Themen, Konzepte und Projekte aus dem Feld der Münchner ASZ werden gemeinsam bearbeitet und abgestimmt	Vertreterinnen und Vertreter der Verbände der freien Wohlfahrtspflege und des Sozialreferates aus dem Fachbereich Alten- und Servicezentren.	nach Bedarf (ca. 4 bis 6 x pro Jahr)	
47	kleines KOFO – Koordinierungsforum kulturelle Bildung	KULT – Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung	- Steuerungs- und Entscheidungsebene für alle <u>städtischen</u> Belange im Bereich Kultureller Bildung; Festlegung von jährlichen Zielen/Arbeitsplänen	Referentinnen bzw. Referenten für Bildung, Soziales und Kultur	derzeit 1 - 2 x pro Jahr	
48	großes KOFO – Koordinierungsforum kulturelle Bildung	KULT – Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung	zentrale sparten- und <u>institutionenübergreifende Austauschplattform</u> Kultureller Bildung; insbes. Austausch zu aktuellen Belangen, Kooperationsmöglichkeiten und neuen Aspekten	Referentinnen bzw. Referenten für Bildung, Soziales und Kultur Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales, Koordinierungsstelle, Institutionen, Freie Träger, Stiftungen, etablierte Einzelakteure (nicht kommerzielle Akteure), Kommunal- und Landesverwaltung	1 – 2 x pro Jahr	

nachrichtlich:

49	EUROCITIES Sozialforum (SAF – Social Affairs Forum)	Sozialforum Working Group „Migration & Integration“ AG „Beschäftigung“ AG „Inklusion durch Bildung“	Mitarbeit im Forum und den Arbeitsgruppen im Rahmen der allgemeinen EUROCITIES-Mitgliedschaft – Vertretung der LHM gegenüber der EU-Kommission und themenbezogene, projektorientierte Zusammenarbeit mit ausgewählten Städten	Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung mehrerer europäischer Städte sowie aus städtischen Referaten (RAW, RBS und SOZ) http://www.eurocities.eu/eurocities/working_groups/Employment&tpl=home http://wsdomino.eurocities.eu/eurocities/members&memcat= http://www.eurocities.eu/eurocities/issues/migration-integration-issue http://www.eurocities.eu/eurocities/working_groups/Education&tpl=home Teilnahme unterschiedlicher Stadträtinnen und Stadträten; je nach Schwerpunktsetzung/ Themengebiet; i.d.R. Anfrage an Mitglieder der Stadtratskommission Europa und StR-Fraktionen	2x pro Jahr	
----	---	--	---	---	-------------	--